

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

**Reyher, Johann Christoph**

**Gotha, 1764**

**VD18 11980818**

Epistel am Osterdienstag. Ap. Gesch. 13, 26 - 33.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

geessen und getrunken haben, nachdem weiber sagten, aber ihn funden sie er auferstanden ist von den todtten. nicht. Und er sprach zu ihnen: O Und er hat uns geboten zu predigen ihr thoren und träges herzens, zu dem volk, und zu zeugen, daß er ist gläuben alle dem, daß die propheeten geredt haben! Musste nicht Christus solches leiden, und zu seiner herrlichkeit eingehen? Und sing an von Mose und allen propheeten, und legte ihnen alle schrift aus, die von ihm gesagt waren. Und sie kamen

**Evangelium am Ostermontag.** Luc. 24, 13-35.

Zween aus den jüngern des Herrn gingen an demselbigen tag in einen flecken, der war von Jerusalem sechzig feldweges weit, deß name heisset Emabus. Und sie redeten mit einander von allen diesen geschichten. Und es geschah, da sie so redeten, und befragten sich mit einander, nabete Jesus zu ihnen, und wandelte mit ihnen. Aber ihre augen wurden gehalten, daß sie ihn nicht kannten. Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegen, und seyd traurig? Da antwortete einer, mit namen Cleophas, und sprach zu ihm: Bist du allein unter den fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen tagen drinnen geschehen ist? Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesu von Nazareth, welcher war ein propheet, mächtig von thaten und Worten vor Gott und allem volk. Wie ihn unsere hohenvriester und obersten überantwortet haben zum verdammnis des todes, und gereuget. Wir aber hoffeten, er sollte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte tag, daß solches geschehen ist. Auch haben uns erschreckt etliche weiber der unsern, die sind frühe bey dem grabe gewesen, haben seinen leib nicht funden, kommen, und sagen: sie haben ein gesichte der engel gesehen, welche sagen, er lebe. Und etliche unter uns gingen hin, wiewohl sie keine ursache des todes zum grabe, und fundens also, wie die an ihm funden, baten sie doch

nabe zum flecken, da sie hin gingen, und er stellere sich, als wollte er fördern. Und sie nöthigten ihn, und sprachen: Bleibe bey uns, denn es will abend werden, und der tag hat sich geneiget. Und er ging hinein, bey ihnen zu bleiben. Und es geschah, da er mit ihnen zu tisch saß, nahm er das brod, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre augen geöffnet, und erkannten ihn, und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen unter einander: Brannte nicht unser hertz in uns, da er mit uns redete auf dem wege, als er uns die schrift öffnete? Und sie stunden auf zu derselbigen stunde, kehrten wieder gen Jerusalem, und funden die eilte versammlung, und die bey ihnen waren, welche sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, und Simoni erschienen. Und sie erzählten ihnen, was auf dem wege geschehen war, und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das brod brach.

**Epistel am Osterdienstag.**

Ap. Gesch. 13, 26/33.

Ihr männer, lieben brüder, ihr kinder des geschlechts Abraham, und die unter euch Gott fürchten, euch ist das wort des heils gesandt. Denn die zu Jerusalem wohnen und ihre obersten, dieweil sie diesen nicht kannten, noch die stimme der propheeten, (welche auf alle sabbabarben mit ihren urtheilen erfüllen. Und wiewohl sie keine ursache des todes

tum,